

Bielefeld: Stadt bekommt neue, eigene Monopoly-Edition



■ Es kommt eine taufische eigene Bielefeld-Edition des Kult-Gesellschaftsspiels Monopoly auf den Markt. Zum Frühjahr soll das Spiel in den Geschäften liegen. Das Beste: Die Bielefelder können über drei Straßen oder Orte in ihrer Stadt entscheiden, die verewigt werden sollen. Vorschläge an die Lokalredaktion: bielefeld@nw.de

Designerinnen begeistern beim Catwalk

■ Bielefeld. Neues Konzept, neue Location, innovative Kleidung made in Bielefeld – 600 Besucher sahen die Laufsteg-Show im Lokschruppen, die für einige Überraschungen sorgte.

Arminias Frauen feiern Schützenfest

■ Bielefeld. Frauenfußball-Regionalligist Arminia Bielefeld hat gegen Alemannia Aachen einen 10:0-Heimsieg gefeiert. Allein sechs Tore gingen auf das Konto von Sarah Grünheid.



FOTO: BARBARA FRANKE

Mit Schwung in die letzten Sommertage

■ Bielefeld (ari). Wenn der „Bobby Car Solar Cup“ ansetzt, regnet's nie. Sonne pur also auch bei der elften Auflage. 20 Teams gingen an den Start und drückten mächtig auf die Tube. Tessa Felicia Fechner (9) fuhr auf dem Gelände der Stadtwerke Bielefeld für das Immanuel-Kant-Gymnasium in Bad Oeynhausen. Es reichte zwar nicht für einen vorderen Platz, dafür aber hatte sie den ganzen Tag über die Sonne an ihrer Seite. Auch in dieser Woche wird sie da Glück haben. ➤ [Lokales](#)

SPORT AKTUELL

Spektakel in Köln



Perfekt: Tékpetey (l.) und Michel machten den Sack zu. FOTO: DPA

■ Köln (FB). Fußball-Zweitligaaufsteiger SC Paderborn ist seinem Ruf als starke Offensivmannschaft auch beim Erstliga-Absteiger 1. FC Köln gerecht geworden. In einem absolut irren Spiel siegte die Elf von Trainer Baumgart am Ende mit 5:3 (1:1). Trotz eines Doppelpacks von Tormaschine Simon Terodde hielten die

Ostwestfalen immer wieder dagegen. Guéye (38.) und Klement (66.) glichen die Führungen durch Terrode zwei Mal aus. Klement brachte den SCP vom Punkt erstmalig in Führung (71.), ehe der Ex-Schalcker Tékpetey (87.) und Michel (90. + 4) den Ausgleich von Cordoba (84.) in einen Sieg umwandelten.

Wetter



23° Vormittag 26° Nachmittag 14° Nacht

Die schräge Meldung

■ Ludwigshafen. Weil ihm das Essen in einem Fast-Food-Restaurant nicht schmeckte, hat ein Mann aus Ludwigshafen die Polizei alarmiert. Auch mit dem Service in der Filiale sei der 33-Jährige nicht zufrieden gewesen. Allerdings ohne Erfolg: „Die eingesetzten Beamten nahmen sich dem Sachverhalt an, mussten dem unzufriedenen Bürger jedoch mitteilen, dass sein Anliegen kein Anlass für ein polizeiliches Einschreiten bietet“, heißt es im Polizeibericht.

Kultur

Starke Bilder bei „Johanna von Orléans“

■ Bielefeld. Schiller in Reinform – das ist Christian Schlüters Inszenierung der „Jungfrau von Orléans“ am Bielefelder Stadttheater. Eine starke Henriette Nagel überzeugt in der Rolle der nicht in diese Welt passenden Erlöserfigur. Im Gedächtnis bleiben werden vor allem die Bilder.

Wir sind für Sie da!

Redaktion: Tel. 05 21/55 50 • E-Mail: redaktion@nw.de
Aboservice: Tel. 05 21/55 58 88 • E-Mail: abo-service@nw.de
Anzeigenservice: Tel. 05 21/55 53 33 • E-Mail: anzeigen@nw.de
Kartenvorverkauf: Tel. 05 21/55 54 44



4 190836 002005 1 0 1 3 8

facebook.com/
neuewestfaelische

Kinder lernen Schreiben am besten mit der Fibel

Studie: Viele Grundschüler haben Defizite beim Lesen und bei der Rechtschreibung. Psychologen haben drei Lehrmethoden untersucht. Nur eine bekommt eine Top-Note

Von Yuriko Wahl-Immel

■ Bonn. Grundschüler lernen Rechtschreibung am besten nach der klassischen sogenannten Fibelmethode. Zu diesem Ergebnis kommt eine Bonner Studie, bei der die Lernerfolge von gut 3.000 Grundschulkindern in NRW analysiert wurden. Andere Ansätze wie „Lesen durch Schreiben“ und „Rechtschreibwerkstatt“ schnitten weit schlechter ab.

Bei der Fibelmethode werden Buchstaben und Wörter schrittweise und nach festen Vorgaben eingeführt. Danach lernende Kinder hatten mit Abstand die besten Rechtschreibkenntnisse, wie Una Röhr-Sendlemer vom Institut für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie berichtet. Das Psychologenteam hatte über mehrere Jahre die Rechtschreibkenntnisse von Grundschulkindern verglichen.

Das lange gängige Fibel-Ler-

nen war vom „Lesen durch Schreiben“ nahezu verdrängt worden, bis sich daran immer mehr Kritik entzündete, wie Bildungsforscherin Nele McElvany von der Uni Dortmund erläutert. „Tatsächlich ist problematisch, dass es praktisch keine empirischen Studien gibt, was die Wirksamkeit dieser Methode angeht.“

Die Idee: Schüler sollen möglichst viel frei schreiben und das Lesen darüber mitlernen. Korrekturen sind unerwünscht, weil das die Kin-

der demotiviere. Dabei könne man Schüler sehr wohl Regeln einüben lassen und sie zugleich ermutigen, so McElvany. Das Ergebnis der Psychologen mit der Top-Note für den Fibel-Ansatz hält sie für „nicht unplausibel“.

Der beteiligte Bonner Wissenschaftler Tobias Kuhl erläuterte: „Wir sind wertfrei rangegangen.“ Das „Lesen durch Schreiben“ und die „Rechtschreibwerkstatt“ führten nachweislich zu vielen Fehlern. Die mehr als 3.000 Kin-

der wurden Kuhl zufolge zunächst nach ihrer Einschulung auf Vorkenntnisse getestet. Danach seien fünfmal jeweils halbjährlich Diktate ausgewertet worden – immer waren Fibelkinder die leistungsstärksten. Schüler, die mit „Lesen durch Schreiben“ unterrichtet wurden, machten am Ende der vierten Klasse im Schnitt 55 Prozent mehr Rechtschreibfehler, „Werkstatt“-Schüler sogar 105 Prozent mehr als Fibelkinder. Auch Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch war, profitierten vom „Fibel“-Ansatz.

Der Bildungsverband VBE zeigte sich skeptisch. Grundsätzlich sei es „nicht zielführend“, die Rechtschreibfähigkeit als einzelnen Aspekt losgelöst von allen anderen Lernprozessen zu untersuchen. Der Vorsitzende Udo Beckmann (Paderborn) meint: „Eine einseitig festgelegte Rückkehr zum Unterricht mit der Fibel ist keine Lösung.“

Probleme bei vielen Kindern



◆ Der Lese-Studie IGLU zufolge kann jeder fünfte Zehnjährige in Deutschland nicht so lesen, dass er den Text auch versteht. Der bei Viertklässlern erhobene IQB-Bildungstrend ergab, dass nur 55 Prozent orthografische Regelstandards erreichen.

Rechte Aufmärsche und Gegendemos

Rassismus: Tausende fordern menschliche Flüchtlingspolitik. In Chemnitz greift selbst ernannte Bürgerwehr Ausländer an

■ Köln/Köthen (dpa). Bei mehreren Kundgebungen in Köln, Dortmund und Gelsenkirchen haben Tausende ein Zeichen gegen Rechts gesetzt. Es kam aber auch zu Auseinandersetzungen mit rechten Gruppierungen, im Harz griffen Rechte Ausländer an.

Rund 12.000 Menschen forderten in Köln bei einer friedlichen Demonstration eine menschliche Flüchtlingspolitik. Mehr als 120 Initiativen, Organisationen, Parteien, Verbände und die beiden Kirchen hatten aufgerufen.

In Gelsenkirchen wurde bei einem Aufmarsch rechter Gruppierungen ein Gegen-

demonstrant verletzt. Er habe vermutlich eine Flasche an den Kopf bekommen, sagte ein Polizeisprecher. Die Polizei nannte Teilnehmerzahlen von rund 350 auf der Seite der Rechten und bis zu 2.000 bei den Aktivisten eines Bündnisses aus verschiedenen Gruppen.

1.000 Polizisten in Köthen

Bei einer Ansprache des Dortmunder Oberbürgermeisters Ulrich Sierau (SPD) beim „Fest für Demokratie und Vielfalt“ hätten einige Rechtsextreme gepöbeln, teilte die Poli-

zei mit. Als die Beamten die Gruppe zurückdrängen wollten, wurden sie von Rechten angegriffen. Neun Verdächtige kamen in Gewahrsam.

In Köthen (Sachsen-Anhalt) zog die Polizei 1.000 Polizeikräfte zusammen, um Konfrontationen zwischen rund 1.300 Rechten und 900 Gegendemonstranten zu verhindern. In Chemnitz, wo es rechtsextreme Ausschreitungen gegeben hatte, kreisten 15 Mitglieder einer selbst ernannten Bürgerwehr eine Gruppe aus Deutschen, Iranern und Pakistanern ein. Gegen einige der mutmaßlichen Täter wurde Haftbefehl erlassen.

Für 1,3 Millionen Diesel drohen Fahrverbote

■ Berlin (AFP). Mindestens 1,3 Millionen Autos sind in Deutschland von den bereits existierenden oder drohenden Fahrverboten für ältere Diesel betroffen. In den 43 am stärksten mit Stickoxid belasteten Städten sind 841.000 Autos mit der Abgasnorm Euro 5 und 476.000 Autos mit der Abgasnorm Euro 4 zugelassen, wie am Wochenende bekannt wurde. Die Kommunen begrüßten derweil die mögliche Kehrtwende von Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) bei Hardware-Nachrüstungen. Grünen-Fraktionsvize Oliver Krischer sagte der Funke-Mediengruppe: „Nur über eine Hardware-Nachrüstung von Euro-5-Dieseln kann jetzt das Schlimmste noch verhindert werden.“

Er forderte Scheuer auf, die Autohersteller über Bußgelder oder einen verpflichtenden Rückruf der Autos zur Kooperation bei der Hardware-Nachrüstung zu zwingen. Der Bundesverkehrsminister hatte Freitag ein neues „Konzept“ für Nachrüstungen von älteren Dieselfahrzeugen angekündigt. Bisher hatte Scheuer Nachrüstungen der Hardware strikt abgelehnt.

Anzeige

Deine digitale Gesundheits-Assistentin

- Elektronische Gesundheitsakte
- Erinnerungsfunktionen
- Digitaler Impfpass
- Digitaler Medikationsplan
- Notfalldaten

Available on Google Play and App Store. QR code for download.

Bertelsmann **BKK** Außergewöhnlich in Leistung und Service

BKK Diakonie Krankenkasse für soziale Berufe

BKK DÜRKOPP ADLER AUS TRADITION MODERN SEIT 1873

BKK HMR

BKK M Melitta Plus Immer an meiner Seite